

Einführung in die World-Cafés

Robert Spreter & Dr. Uwe Messer
Geschäftsführer Projektleiter „StadtGrün naturnah“

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.
www.kommbio.de



Bundesamt für
Naturschutz



Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Warum ein World-Café

- Offene Diskussion mit offenem Ausgang
- Der Rahmen ist vorgegeben, aber die Inhalte bestimmen die Teilnehmenden
- Ideen sammeln und verknüpfen
- Neue Inhalte und Menschen kennenlernen
- Neue Anstöße für neue Projekte gewinnen



Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Ablauf eines World-Café



- Aufteilen in vier Gruppen per Breakout-Session
- Diskussion in drei Runden zu je 40 Minuten
- Die Zusammensetzung der Gruppen wechselt aber die Moderation bleibt
- Festhalten der Ideen durch die Moderation auf einem Whiteboard
- Die zweite Gruppe nimmt die Ideen der ersten Gruppe auf und denkt weiter
- In der Abschlussrunde stellt die Moderation die Ideen vor und die Teilnehmenden können ergänzen

Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Tipps für das World-Café



- Entspannen! (Stress hindert die Kreativität)
- Mutig Ideen und Vorschläge beitragen
- Aber auch hinhören
- An die Ideen der anderen Personen anknüpfen und weiterdenken
- Unterschiedliche Sichtweisen stehenlassen
- Bei der Auswahl der Breakoutsessions darauf achten, dass diese etwa gleich groß besetzt werden und sich nicht wieder die gleiche Gruppe zusammenfindet



Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Vier Themen Drei auswählen



Stadtnaturschutz



Mähtechnik und Pflege von Wiesen



**Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen
Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten**



**Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen
Flächenpflege**

Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz



Thema 1 Robert Spreter

Stadtnaturschutz

- Welche Erfahrungen gibt es?
- Was nützen Biodiversitätsstrategien?
- Was sind drängende Themen und was brauchen Kommunen für eine Lösung?



Wie können Kommunen biologische Vielfalt in der Stadt fördern ?

Kommunales Grün

Ansaat von Wiesen,
Pflanzung von Bäumen,
Sträuchern & Stauden,
Renaturierung, Umstellung
auf naturnahe Pflege



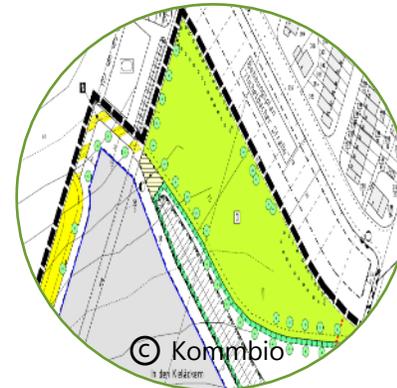
Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung

Hinweisschilder, Lehrpfade,
Broschüren, Veranstaltungen,
Patenschaften, Wettbewerbe



Zielsetzung und Planung

Biodiversitäts- und
Grünflächenstrategien,
Bauleitplanung, Satzungen,
Standards





- **Ausgangspunkt:** EU-, Bundes- und Landesstrategien
Weiterentwicklung und Sicherung von Lebensräumen für zukünftige Generationen (Mensch, Tier, Pflanze)
- **Zieldefinition:** Themen, Räume, Handelnde, Verbindlichkeit, Ressourcen
- **Systematische Erfassung** des ökologischen Ist-Zustands
Datensammlung und Bestandserfassung
- **Beteiligung:** Sensibilisierung interner Akteure der Verwaltung und Politik, Akteure aus Zivilgesellschaft/Bürger/Nutzer aber auch aus Unternehmen, Verbände etc.
- **Maßnahmenplan:** Konkretisierung – Zeitplan – Finanzierung – Verantwortung - Verbindlichkeit



Erfahrungen aus Kommunen:

ca. 42 Kommunen/Landkreise in Deutschland haben eine **Biodiversitätsstrategie** verabschiedet u.a.

- 2008: Landshut
- 2009: Augsburg, Hannover, Ingolstadt
- 2012: Berlin, Erfurt, Hamburg,
- 2013: Darmstadt, Vaterstetten, Nürnberg
- 2014: Bamberg
- 2015: Gütersloh, Hannover
- 2016: Preetz
- 2017: Kirchhain
- 2018: Eislingen, Herxheim, Kreis Schleswig-Flensburg
- 2019: Kreis Lippe, München, Paderborn, Kreis Ravensburg
- 2020: Brennberg, Kreis Steinfurt, Lohr-Main, Mainz, Rohr, Rottenburg-Laaber, Stephanskirchen, Titting, Ebern, Kettlershausen, Nordhalben, Ursensollen
- 2021: Heidelberg, Blankenburg, Göttingen, Bad Saulgau



Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz



Thema 2 Dr. Uwe Messer

Mähtechnik und Pflege von Wiesen

- Welche Geräte verwenden Sie?
- Wie verwenden Sie das Mahdgut?
- Probleme und Lösungen in der Praxis





ungeeignet:

- Mulchmäher
- Rasenmäher
- Aufbereiter
(=Knick-Zetter:
Zerquetschung Insekten)



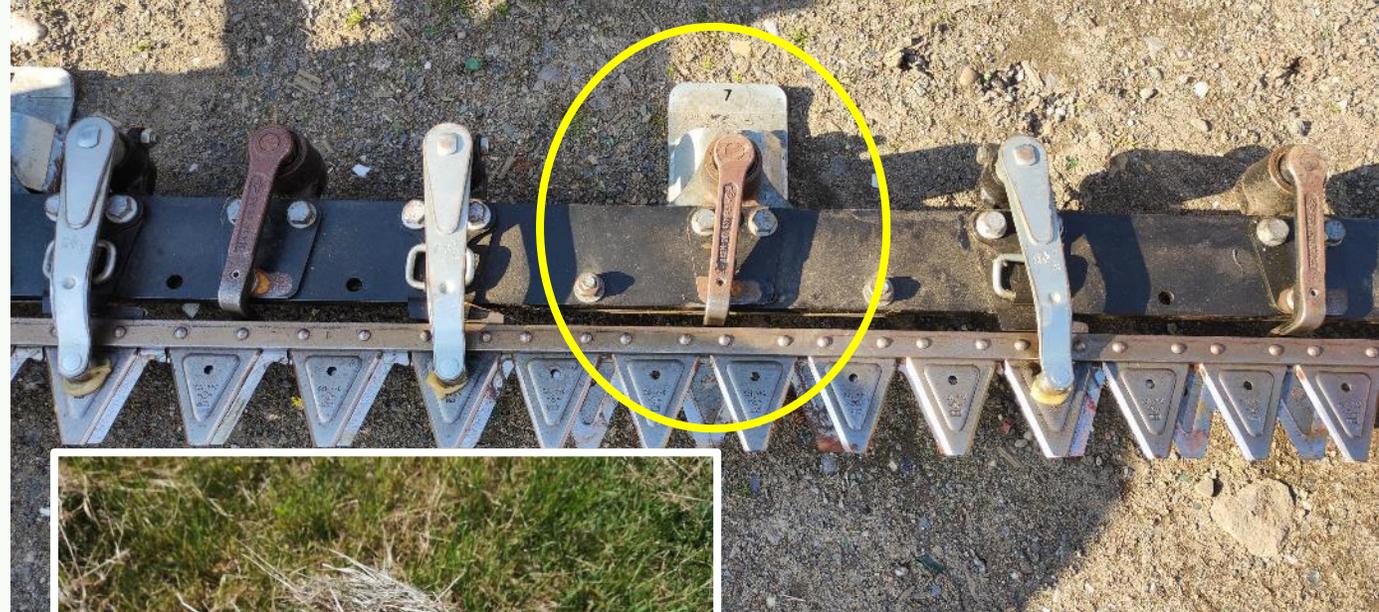
bedingt geeignet:

- **Mulchmäher** (mind. 10 cm Höhe, Abfuhr Mahdgut, moderne Geräte mit schonenderer Schlegeltechnik, zentral verjüngte Tastwalze zur Schonung Bodeninsekten)
- **Rasenmäher** (hoch einstellen, Abfuhr Mahdgut)
- **Schlegelmäher**
- **Sichelmäher/Kreiselmäher**

geeignet:

- alle Geräte mit Messerbalken/Doppelmesserbalken (als Anbaugerät oder eigenständiges Gerät)
- Geräte mit Scheucheinrichtung
- Geräte mit Abstandshaltern
- Geräte mit Rädern statt Walze
- Geräte mit verringerter Sogwirkung durch Einsatz von Y-Messern
- Einsatz leichter Geräte
- Höheneinstellung Mähwerk





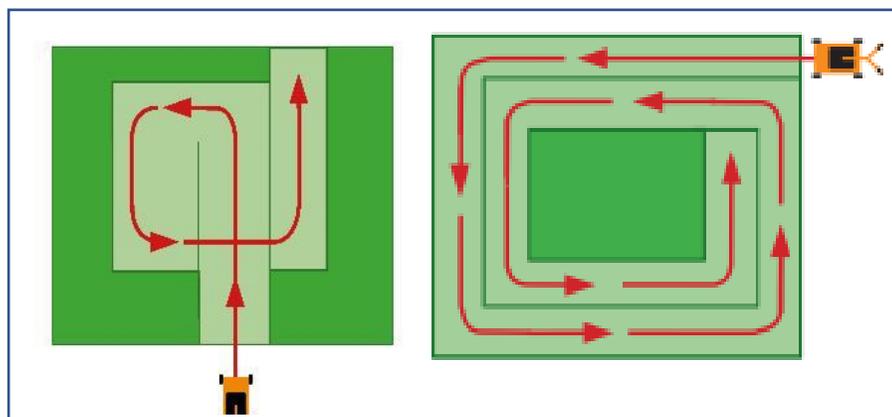
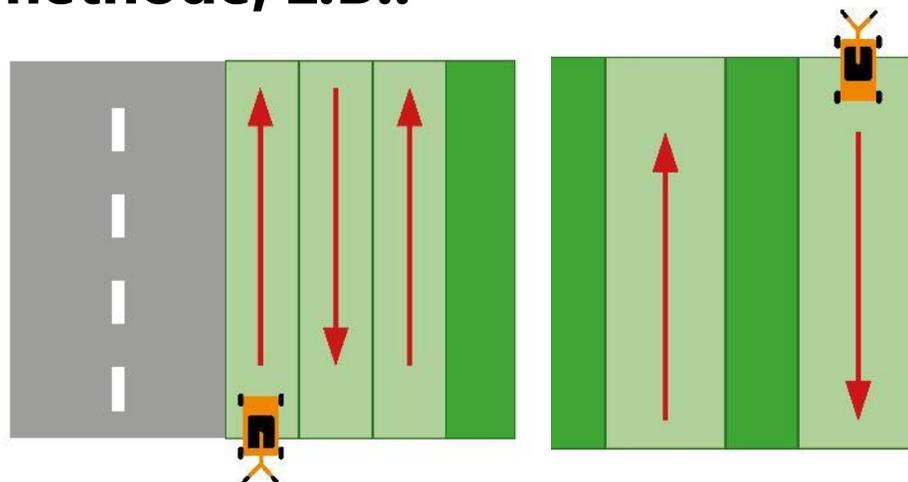
Infos:

www.natuerlichbayern.de/praxisempfehlungen/insektenschonende-mahd
www.natuerlichbayern.de/praxisempfehlungen/weg-und-strassenraender

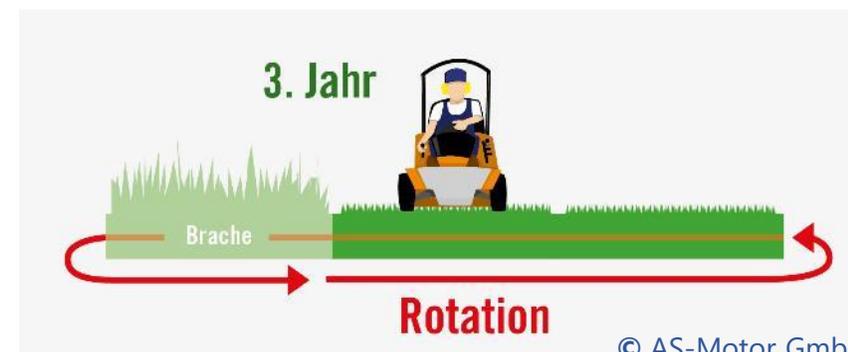
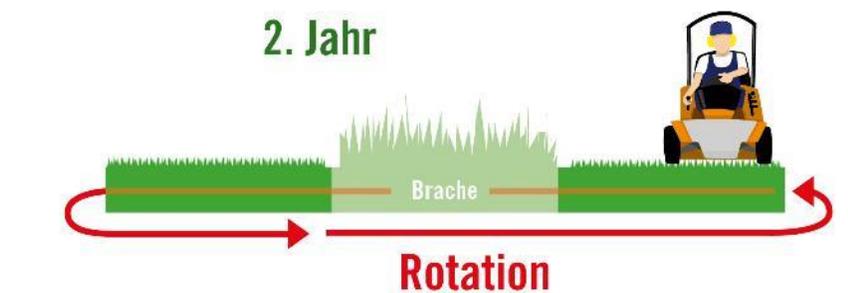
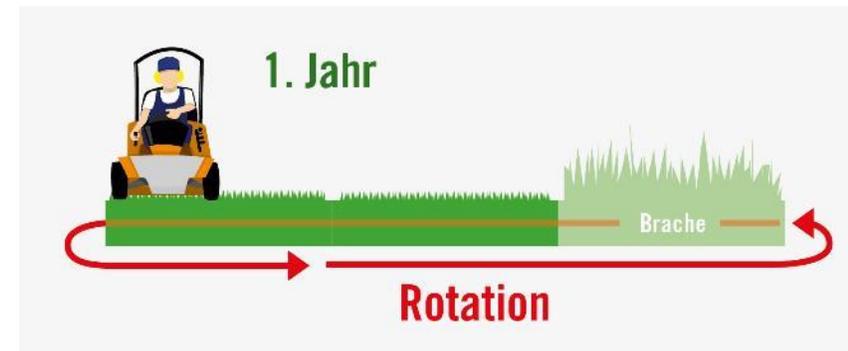


Veränderung der Mähmethode, z.B.:

- von der Flächenmitte nach außen oder umgekehrt, streifenförmig, Streifen/Mitte stehen lassen als Fluchtort
- abschnittsweise (Rotationsprinzip)

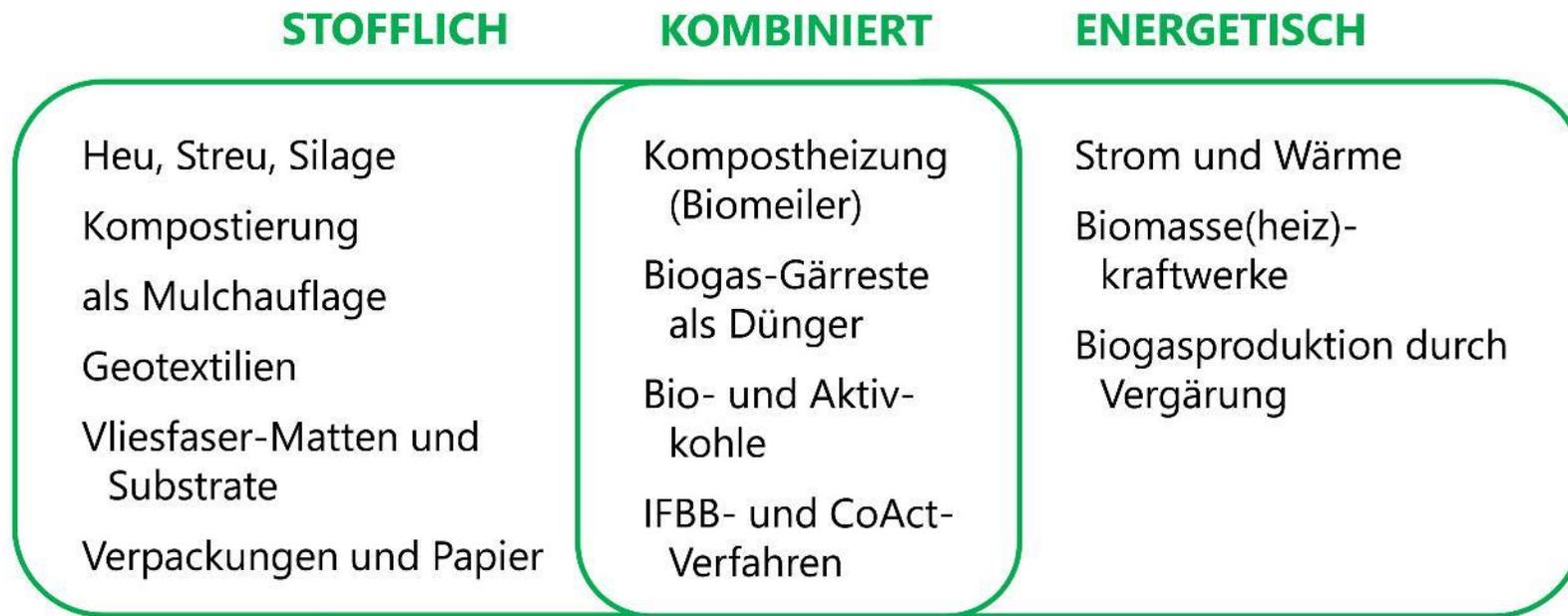


Von innen nach außen und Randstreifen stehen lassen oder von außen nach innen und Mitte stehen lassen





Mähgut-Verwertung



Übertragung

↑
 ← ↑ →
 Aufbereitung (z.B. Heu-Pellets)
 Kombination mit anderen Materialien



© Jonas Renk



© www.wikipedia.org



© Jonas Renk

© Jonas Renk

Natur ohne Gift World-Café

- Stadtnaturschutz
- Pflege von Wiesen
- Verzicht auf Pestizide in Pacht und Kleingärten
- Akzeptanz



Thema 3 Corinna Hölzel

Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten

- Gestaltung von Pachtverträgen und Kleingartenordnungen
- Einfluss der Kommunen auf die private Gartengestaltung



Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten

Landwirtschaft



Pachtverträge
Wegraine
Landwirtschaftliche Eigenbetriebe
Eingriffs-Ausgleichs-Regelung
Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit
Regionale ökologische Vermarktung
Kooperation mit der Landwirtschaft
Kommunale Fördermittel
Klimaschutz
Klimaanpassung



Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten

Pachtverträge



- Viele Kommunen besitzen landwirtschaftliche Flächen
- In Pachtverträgen können Auflagen zur naturverträglichen Bewirtschaftung aufgenommen werden
- Beispiele: Ackerrandstreifen, Lerchenfenster, Zwischenfruchtanbau, Winterbegrünung, Verzicht/Reduzierung von Düngemitteln und Pestiziden
- Wichtig ist dabei der Austausch mit den Landnutzern



FAIRPACHTEN

- Bundesweite Beratung von Verpächtern
- Musterpachtvertrag
- www.fairpachten.org

Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten

Gärten



- Pflanzen
- Insekten
- Vögel
- Bodenlebewesen
- Naturerfahrung
- Versickerungsfähigkeit
- Abkühlung
- Schönheit/Ästhetik
- Erholung/Gesundheit
- Soziales Miteinander

Wettbewerbe, Schaugärten,
Förderung, Beratung,
Kooperation, Bauleitplanung,
Satzungen, Verpachtung





Natur ohne Gift World-Café

- Stadtnaturschutz
- Pflege von Wiesen
- Verzicht auf Pestizide in Pacht und Kleingärten
- Akzeptanz



Thema 4 Maximilian Heller

Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen Flächenpflege

- Welche Erfahrungen gibt es?
- Wie erreicht man Akzeptanz?





Kommunikation (z.B. Homepage, Social Media, Printmedien, Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorträge):

- Beteiligte der Verwaltung/Bauhof
- Politische Entscheidungsträger
- Bürgerschaft und andere Privatpersonen (Vereine, Institutionen, Gewerbetreibende)

Partizipation und Kooperation (z.B. Wettbewerbe, Patenschaften, Pflanzaktionen, Förderung, Mitsprache bei Grünprojekten):

- Hauseigentümer/Mieter
- Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen
- Unternehmen, Vereine, Kirche, Gewerbetreibende

Thema 4 Maximilian Heller

Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen Flächenpflege

Medien



Thema 4 Maximilian Heller

Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen Flächenpflege

Schilder



@ Stadt Frankfurt



@ Stadt Glauchau



@ kommbio



@ Stadt Glauchau



@ Martin Rudolph



@ Martin Rudolph

Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Ablauf



9:30 Uhr

**Word-Café mit 4 Themen und 3 Runden
zu je 40 Minuten**

Thema 1 „Stadtnaturschutz“

Robert Spreter (Kommbio)

Thema 2 „Mähtechnik und Pflege von Wiesen“

Dr. Uwe Messer (Kommbio)

**Thema 3 „Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen
Pachtflächen und in Klein- und Hausgärten“**

Corinna Hölzel (BUND)

**Thema 4 „Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahe
Flächenpflege“**

Maximilian Heller (BUND)

11:30 Uhr

Abschlussrunde

12:00 Uhr

Ende

Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Vier Themen Drei auswählen



Stadtnaturschutz

Robert Spreter (Kommbio)



Mähtechnik und Pflege von Wiesen

Dr. Uwe Messer (Kommbio)



Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten

Corinna Hölzel (BUND)



Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen Flächenpflege

Maximilian Heller (BUND)

Natur ohne Gift World-Café

■ Stadtnaturschutz ■ Pflege
von Wiesen ■ Verzicht auf
Pestizide in Pacht und
Kleingärten ■ Akzeptanz

Abschlussrunde



Stadtnaturschutz

Robert Spreter (Kommbio)



Mähtechnik und Pflege von Wiesen

Dr. Uwe Messer (Kommbio)



Pestizidverzicht auf landwirtschaftlichen Pachtflächen und in Klein- & Hausgärten

Corinna Hölzel (BUND)



Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen Flächenpflege

Maximilian Heller (BUND)